

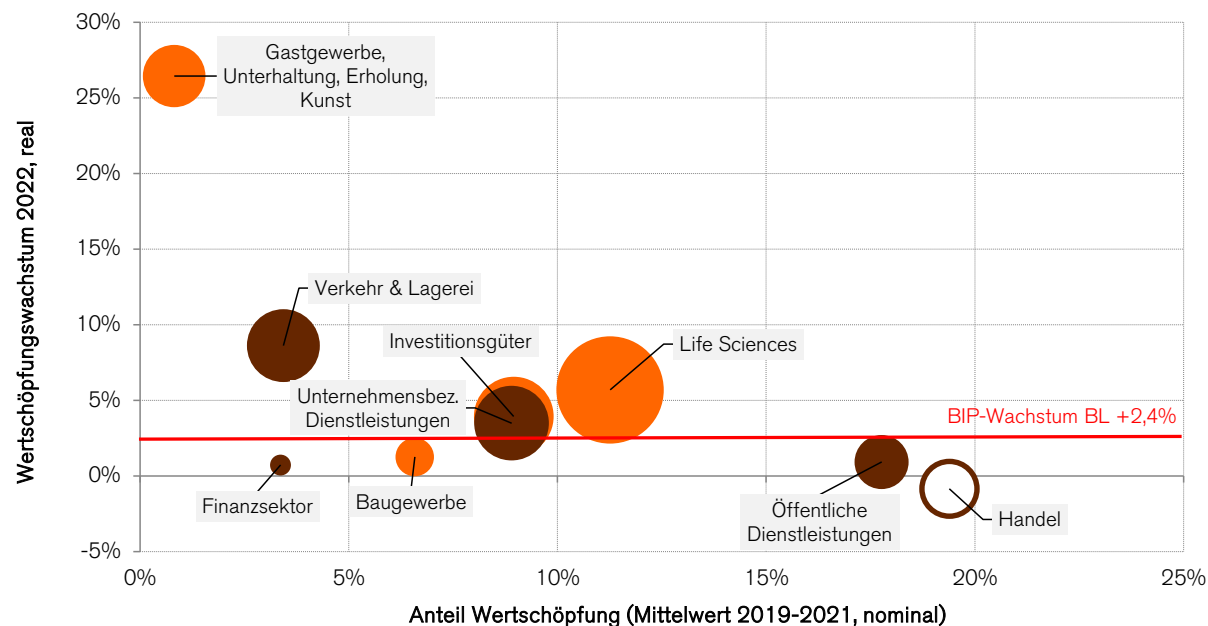
## Ukraine-Krieg bremst Covid-Erholung

Liestal, Mai 2022

Anfang Jahr präsentierte sich der Konjunkturausblick durchaus erfreulich. Die Corona-Fesseln wurden schrittweise gelockert und die Betriebe, welche stark von den Beschränkungen betroffen waren, blickten wieder positiver in die Zukunft. Mit dem Ukraine-Krieg hat sich die Situation aber erneut schlagartig verändert. Die globalen Risiken und Unsicherheiten haben sich nochmals verschärft: Einerseits die Störungen bei den Lieferketten, welche sich auf andere Bereiche der Wirtschaft ausgeweitet haben und andererseits die steigenden Preise, namentlich bei den Rohstoffen und Lebensmitteln. Von dieser Entwicklung ist auch die Schweizer Wirtschaft negativ tangiert. *BAK Economics* hat die Wachstumsprognosen in den letzten Wochen nach unten korrigiert. Für Baselland wird im laufenden Jahr aber immerhin noch eine Zunahme des Bruttoinlandprodukts von 2,4 Prozent erwartet und für die Schweiz von 2,6 Prozent.

### Erholung im Gastgewerbe und beim Verkehr & Lagerei

#### Wachstumsbeiträge 2022 ausgewählter Branchen im Kanton Basel-Landschaft

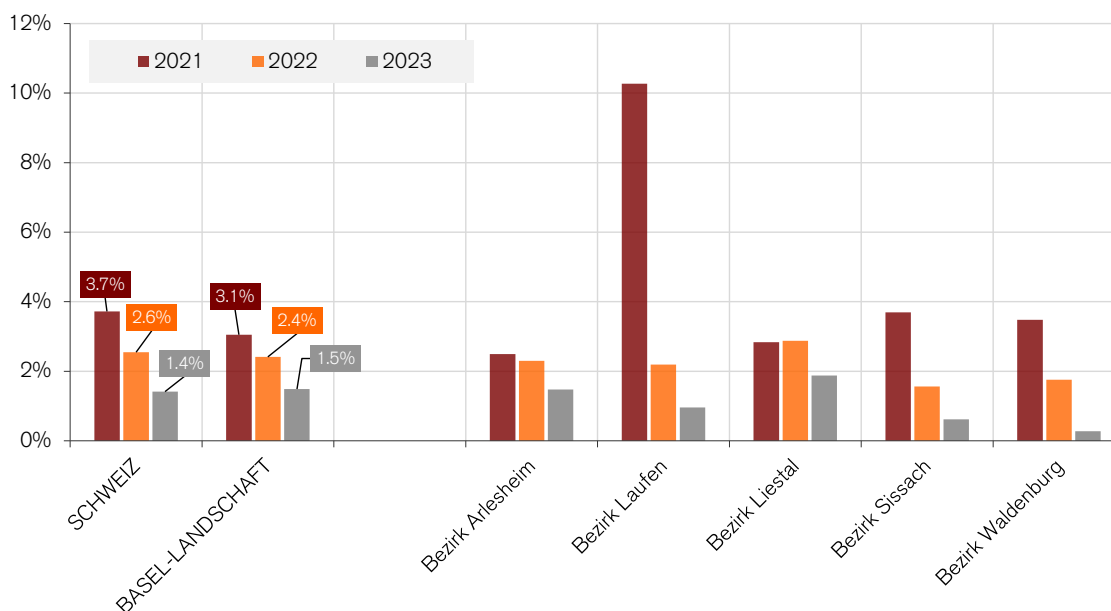


Bemerkungen: Kreisfläche entspricht dem Wachstumsbeitrag;  
Braune Kreise = Branchen des 2. Sektors; Orange Kreise = Dienstleistungsbranchen  
Quelle: BAK Economics, Prognosen vom Mai 2022

Die konjunkturelle Situation der Schweizer Wirtschaft ist derzeit schwierig einzuordnen. Die Signale sind teilweise widersprüchlich, was auf grosse Unsicherheiten hindeutet. Der *KOF Geschäftslageindikator*<sup>1</sup>, der auf einer Befragung von 4'500 Unternehmen basiert, erreichte im April den höchsten Stand seit 2011. Das *KOF Konjunkturbarometer*<sup>2</sup> hingegen fiel im Mai unter seinen langfristigen Durchschnitt. Es macht aber generell den Anschein, dass die Aufholeffekte nach der Pandemie die negativen Auswirkungen der geopolitischen Verwerfung derzeit noch überkompensieren. Vor allem im Gastgewerbe ist eine deutliche Entspannung sichtbar. Für das Baselbieter Gastgewerbe rechnet *BAK Economics* mit einer Wertschöpfungszunahme von über 25 Prozent im laufenden Jahr. Auch der Verkehr und die Lagerei wachsen derzeit aufgrund von Nachholeffekten überdurchschnittlich stark (+8,6%). Wie gewohnt sind die Life Sciences Unternehmen (Pharma, Biotech, Medtech) auch 2022 die Wachstumslokomotiven im Kanton Basel-Landschaft (+5,7%). Für das Baugewerbe (+1,3%), den Finanzsektor (+0,7%) und den Handel (-0,9%) muss hingegen mit einer unterdurchschnittlichen Entwicklung im laufenden Jahr gerechnet werden.

Für die Gesamtwirtschaft im Kanton Basel-Landschaft erwarten die *BAK*-Konjunktexperten ein Wachstum von 2,4 Prozent im laufenden Jahr. Dies liegt leicht unterhalb des BIP-Wachstums für die Schweiz (+2,6%)<sup>3</sup>. Für 2023 wird zum jetzigen Zeitpunkt eine weitere BIP-Zunahme prognostiziert: Für Baselland +1,5 Prozent und für die Schweiz +1,4 Prozent. Die Risiken sind aber vielfältig (siehe nachfolgender Abschnitt) und Prognosen dementsprechend mit Vorsicht zu geniessen.

### Wachstum reales Bruttoinlandprodukt (BIP) 2021 – 2023 in %



Quelle: BAK Economics, Prognosen vom Mai 2022

<sup>1</sup> [KOF Konjunkturumfrage April 2022 \(5.5.2022\)](#)

<sup>2</sup> [KOF Konjunkturbarometer Mai 2022 \(30.5.2022\)](#)

<sup>3</sup> Sport bereinigtes BIP-Wachstum für die Schweiz 2022: +2,3 Prozent.

## Vielfältige Herausforderungen erschweren die Planung für die Unternehmen

Nicht nur für die Unternehmen ist die aktuelle Lage von Unsicherheit geprägt, sondern auch für die Schweizer Haushalte. Dies zeigt sich eindrücklich im Index der Konsumentenstimmung<sup>4</sup>: Die zukünftige Wirtschaftsentwicklung wird in der April-Umfrage markant negativer beurteilt. Ebenso die vergangene finanzielle Lage und die Erwartungen zu den finanziellen Möglichkeiten in den kommenden Monaten. Vor allem die ansteigenden Preise hinterlassen deutliche Spuren und beeinflussen die Einschätzungen. Als Kontrast dazu steht die sehr positive Wahrnehmung der Arbeitsmarktlage durch die privaten Haushalte. Sowohl die derzeitige Arbeitsplatzsicherheit als auch der Arbeitsmarktausblick auf die nächsten zwölf Monate liegen deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Diese Einschätzung wird durch die Arbeitsmarktdaten<sup>5</sup> vom *Seco* gestützt: Im Kanton Basel-Landschaft beträgt die Arbeitslosenquote äusserst tiefe 1,8 Prozent (Schweiz: 2,1%) und liegt wieder auf dem Niveau vor Corona.

Die tiefe Arbeitslosenquote bedeutet für die Unternehmen jedoch Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung. Gemäss einer aktuellen Umfrage der *Handelskammer beider Basel (HKBB)*<sup>6</sup> ist der Fachkräftemangel «Herausforderung Nummer 2» für die Unternehmen in der Region Basel. Vor allem auch im Gastgewerbe ist derzeit der Mangel an guten Arbeitskräften sehr ausgeprägt. Die grösste Herausforderung für die hiesigen Unternehmen ist der Preisanstieg bei Energieträgern, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Hier besteht ein direkter Zusammenhang zur Verknappung von wichtigen Vorleistungsprodukten, die teilweise gar nicht mehr verfügbar sind oder nur zu ausserordentlich hohen Preisen. Zusätzlich sind die globalen Wertschöpfungs- und Lieferketten immer noch beeinträchtigt und insbesondere die strengen Corona-Schutzmassnahmen in China bereiten den Unternehmen grössere Sorgen.

Mit dem Ukraine-Konflikt hat sich die Planungssicherheit nochmals deutlich verschlechtert. Die konkreten Auswirkungen des Krieges auf europäischem Boden auf die lokale Wirtschaft sind nach wie vor schwierig abzuschätzen. Viele Wirtschaftsexperten<sup>7</sup> rechnen primär mit indirekten Effekten auf die Schweizer und auch auf die Baselbieter Wirtschaft. Neben den steigenden Preisen und den Lieferengpässen mittelfristig insbesondere durch die nachlassende Auslandsnachfrage. Das Risiko einer globalen wirtschaftlichen Abschwächung hat nochmals deutlich zugenommen. Die derzeitige Entwicklung stellt auch die Nationalbanken vor äusserst diffizile Entscheidungen bezüglich einer strafferen Geldpolitik. Einerseits darf man keinesfalls die Kontrolle über die galoppierende Inflation verlieren, andererseits könnte ein zu restriktiver geldpolitischer Eingriff die rezessiven Tendenzen noch zusätzlich verstärken.

Kontakt: Thomas Stocker, 061 552 91 49, [thomas.stocker@bl.ch](mailto:thomas.stocker@bl.ch)

---

<sup>4</sup> [Konsumentenstimmung verschlechtert sich deutlich, Seco \(2.5.2022\)](#)

<sup>5</sup> [Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Mai 2022, Seco \(8.6.2022\)](#)

<sup>6</sup> [Stimmungsbarometer Frühling 2022, HKBB \(13.5.2022\)](#)

<sup>7</sup> [Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Wirtschaft Europas: Welche Regionen stehen vor den grössten Herausforderungen?, BAK Economics \(31.3.2022\)](#)